

# SACHSEN vorwärts

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES SACHSEN  
AUSGABE 5 / 2020



## LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

ich blicke mit Freude auf die Oberbürgermeister- und Bürgermeisterwahlen der vergangenen Wochen zurück. Die Wahlsiege in Hoyerswerda, Markkleeberg, Augustusburg, Brandis und Chemnitz sind ein tolles Signal für die sächsische Sozialdemokratie und geben uns Kraft und Mut für die kommenden Herausforderungen.

Die Lage bei den Haushaltsverhandlungen ist ernst: Wir wollen Sachsen erfolgreich durch die Corona-Krise führen. Eine neue Kürzungspolitik wäre dabei ökonomisch falsch und sozialpolitisch fatal. Es muss unser gemeinsames Ziel sein, die Wirtschaft zu stützen und so Arbeitsplätze zu erhalten, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und trotz allem Zukunftsinvestitionen in bessere Bildung, das Gesundheitswesen, in die Verkehrswende, in eine nachhaltige Industrie- und Mittelstandspolitik, in Klimaschutz sowie Digitalisierung zu ermöglichen. Der Dreiklang aus starker Wirtschaft, starkem Sozialstaat und Zukunftsinvestitionen ist der Kern einer ökonomisch vernünftigen und solidarischen Haushaltspolitik und das Gegenteil des schwarzgelben Kürzungshammers, der unsere Gesellschaft 2010 sozial und politisch gespalten hat. Für diesen Kurs kämpft die SPD in der Regierung.

Auch wenn die Haushaltsverhandlungen noch andauern, möchte ich jetzt schon zwei wichtige Ankündigungen verlauten: Der Landesparteitag der SPD Sachsen findet am 30. und 31. Januar 2021 im Westbad in Leipzig statt. Außerdem starten die Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2021. Seit dem 26. September laufen die Wahlen der Direktkandidatinnen und Direktkandidaten der SPD Sachsen für das kommende Jahr. Gestärkt und motiviert – dank der letzten Ergebnisse – konzentrieren wir uns auf das letzte Quartal in diesem Jahr und blicken gemeinsam nach vorn.

Solidarische Grüße

**Henning Homann**  
Generalsekretär der SPD Sachsen



Jubel in **Chemnitz** – für den neuen Oberbürgermeister **Sven Schulze**.

## ERFOLGREICHE OBERBÜRGERMEISTER UND BÜRGERMEISTER

**Die Rathäuser in Chemnitz, Markkleeberg, Augustusburg und Brandis wurden verteidigt und das in Hoyerswerda neu errungen. Die SPD geht bei den vergangenen Bürgermeisterwahlen als Sieger vom Platz.**

Achtungszeichen nicht nur in Chemnitz gesetzt: So dürfte sich auch erklären lassen, warum dieser Frühherbst der Partei noch länger in freudiger Erinnerung bleiben wird. Denn das, was die Genossinnen und Genossen in den Städten geleistet haben, dürfte vielen ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert haben.

Ohne Zweifel, die SPD geht aus den Oberbürgermeister- und Bürgermeisterwahlen im Freistaat als Sieger vom Platz. Wichtige Rathäuser wie in Chemnitz oder Markkleeberg wurden verteidigt und in Hoyerswerda konnte sogar ein Oberbürgermeisterposten hinzugewonnen werden. Natürlich darf man die erfolgreiche Wahl in Leipzig Anfang des Jahres nicht vergessen. Die SPD bleibt damit weiter fest in den Rathäusern verankert. Dass es nicht anders kam, ist das Ergebnis langer und intensiver Arbeit vor Ort und starker Kandidaten, die wissen wie Kommune geht und wie man vor Ort gute Politik mit und für die Menschen macht. In diesem Zuge dürfen die bisherigen Oberbürgermeisterinnen Barbara Ludwig und Pia Findeiß nicht unerwähnt bleiben: Ohne die beiden herausragenden Persönlichkeiten wären Chemnitz und Zwickau nicht in der erfolgreichen Spur, wie sie es jetzt sind.

Arno Jesse in Brandis, Dirk Neubauer



Der neue Oberbürgermeister in **Hoyerswerda, Torsten Ruban-Zeh**.



Der alte und neue Bürgermeister in **Augustusburg, Dirk Neubauer**.



**Karsten Schütze** bleibt Oberbürgermeister in **Markkleeberg**.



Auch in **Brandis** wurde der Wahlsieg von **Arno Jesse** gefeiert.



Jubelstimmung Anfang des Jahres zur OB-Wahl in **Leipzig**.

in Augustusburg und Karsten Schütze in Markkleeberg gelangen klare Siege im ersten Wahlgang. Alle drei bewarben sich um eine zweite Amtszeit – mit Erfolg. Den Wahlsieg jedoch gänzlich auf den Amtsinhaberbonus zurückzuführen, fasst zu kurz. Denn immer geht es um Zukunftsthemen, die für die Menschen entscheidend sind. Bleibt das Leben vor Ort bezahlbar? Haben meine Kinder eine gute Infrastruktur für ihre persönliche Entwicklung? Die SPD gestaltet das Leben vor Ort gemeinsam mit den Menschen und das mit einem klaren Kompass und der Zukunft im Blick.

Mit diesem Kompass und einem überzeugenden Kandidaten gelang dann auch in Hoyerswerda der wohl überraschendste Erfolg, da dieser ohne Amtsinhaberbonus gelang: In Hoyerswerda führt zukünftig mit Torsten Ruban-Zeh ein Sozialdemokrat die Geschicke in einer vom Strukturwandel stark betroffenen Stadt im Freistaat. In Chemnitz bleibt dank Sven Schulze das Rathaus in der drittgrößten sächsischen Stadt in der Hand der SPD. Auch in Nossen legte Christian Bartusch im ersten Wahlgang erfolgreich vor und wir sind gespannt, wer am Ende das Rennen machen wird.

Die SPD musste aber auch Niederlagen einstecken. Der aufopferungsvolle Wahlkampf von Ilko Keßler, der für das Bürgerforum 1990 in Arnsdorf antrat, war am Ende leider nicht von Erfolg gekrönt. Der Verlust des Zwickauer Rathauses schmerzt. Auch in Zukunft stellen Parteilose und CDU die meisten BürgermeisterInnen. Im Vergleich zu AfD, Grüne und Linke stellt die SPD in Sachsen dabei deutlich mehr Stadtoberhäupter.

Sind das nun alles Überraschungen? Ja, würde man sagen, wenn man die SPD bereits vorher abgeschrieben hat. Nein, lautet die Antwort, wenn man sich erfolgreiche sächsische Städte ansieht und weiß, wo der Schlüssel zum Erfolg liegt: in überzeugten und überzeugenden Kandidaten vor Ort, die die Besonderheiten dort bestens kennen und wissen, was zu tun ist, wenn man in unsicheren Zeiten die richtigen Entscheidungen für eine sichere Zukunft fällen muss. Auch wenn die Karten für die Bundestagswahl neu gemischt werden: Die aktuellen Abstimmungen liefern schon einige Indizien, was uns im kommenden Jahr erwarten könnte. ■

# „HANDELN KOSTET GELD. DOCH NOCH MEHR GELD WÜRDEN ES KOSTEN, NICHT ZU HANDELN.“

**Dieses Zitat von Kanzlerkandidat Olaf Scholz trifft den Nagel auch für uns hier in Sachsen auf den Kopf.**

Gerade diskutieren wir intensiv über den Doppelhaushalt 2021/22. Die finanziellen Spielräume sind aufgrund der Corona-Pandemie begrenzt, für Luftschlösser gibt es kein Geld. Doch uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten geht es nicht um Luftschlösser – uns geht es um die ganz realen Grundbausteine unserer Gesellschaft.

Deshalb hat die SPD-Fraktion im Landtag schon Anfang September klar gesagt, dass es keinen neuen Kürzungshammer geben darf. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen auf Regierungseite hat sich immer mehr herausgestellt, dass Kürzungen bei Sozialen, bei der Arbeitsmarktförderung, beim Verkehr und bei Zukunftsinvestitionen drohen. Die Landtagsfraktion hat daher Vorschläge unterbreitet, wie man mit der Situation umgehen kann und ein Konzept für einen Fonds „Sachsen 2050“ zur Diskussion gestellt.

MIT DEM  
#FONDS

SACHSEN 2050



IN DIE ZUKUNFT  
INVESTIEREN:

U. A. IN DIGITALISIERUNG  
GLASFASER 5G ÖPNV SCHIENEN-  
GÜTERVERKEHR WASSERSTOFF  
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ HEALTH  
SCIENCE KLIMAFREUNDLICHE  
ENERGIEVERSORGUNG



[WWW.SPDSAXLT.DE/SACHSEN2050](http://WWW.SPDSAXLT.DE/SACHSEN2050)

„Wir müssen in der Krise, die durch die andauernde Corona-Pandemie entstanden ist, klug handeln. Wir müssen dafür sorgen, dass der soziale Frieden im Land erhalten und die Wirtschaft am Laufen gehalten wird. Und wir müssen nicht nur trotz, sondern gerade wegen Corona in die Zukunft investieren.“

Jetzt die Ausgaben in dem Umfang zu reduzieren, wie es manchen vorschwebt, hieße, wider besseren Wissens Insolvenzen und Arbeitsplatzverluste herbeizuführen und das Land zu destabilisieren. Das kommt für uns nicht in Frage.“

MARTIN DULIG

„Soziale Leistungen, Schulen und Kitas, medizinische Versorgung und der öffentliche Nahverkehr – bei diesen Aufgaben darf nicht gekürzt werden. Daran hält die SPD fest.“

Wir müssen weiter klug investieren: in Schulhäuser, Kitas, sozialen Wohnungsbau, Krankenhäuser, die Verkehrswende und einen modernen Nahverkehr mit Bus, Bahn und Rad, moderne Glasfaser-Infrastruktur und zukunftsfähige Wasserstofftechnologie.

Die notwendigen Spielräume schaffen wir, indem wir wie kluge Unternehmer handeln und vor Krediten für Investitionen nicht aus ideologischen Gründen zurückschrecken.“

DIRK PANTER

## FRAGEN UND ANTWORTEN RUND UM DEN HAUSHALT

**Derzeit ist viel von einem Haushaltskonflikt in der schwarz-grün-roten Koalition zu hören. Worum geht es?**

Unterm Strich geht es um die Frage, wie Sachsen angesichts der Corona-Krise agieren sollte: den niedrigeren Einnahmen auf der Ausgabenseite hinterherhaken und Mittel kürzen? Oder dem Beispiel des Bundes folgen und gerade in Krisenzeiten auf eine starke öffentliche Hand, auf soziale Sicherheit und Wachstumsimpulse setzen? Wir plädieren ganz klar für letzteres.

**Durch Corona sinken die öffentlichen Einnahmen, warum sollten dann nicht auch die Ausgaben sinken?**

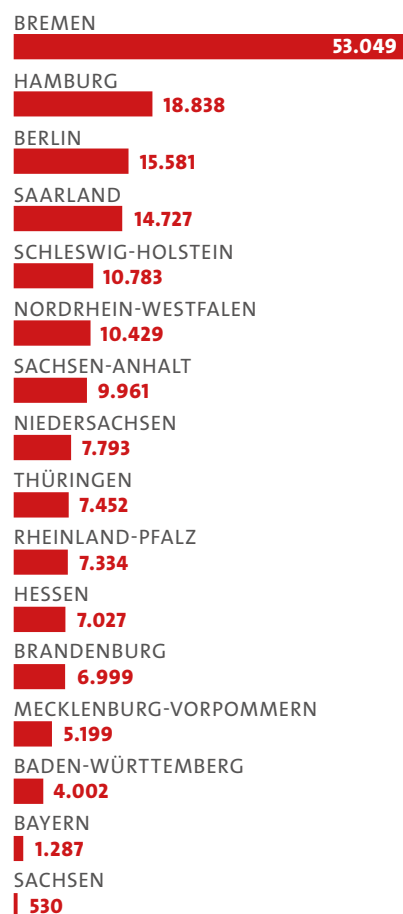
Wohin es führt, wenn der Staat in einer Krise spart, wenn er im sozialen Bereich kürzt und Investitionen aufschiebt, das haben wir vor einem Jahrzehnt unter schwarz-gelb gesehen. Die gesellschaftlichen Folgen verarbeitet Sachsen noch heute. Es kommt für uns als SPD nicht in Frage, das Erreichte zu gefährden. Der Staat und die Kommunen müssen jetzt weiterarbeiten können. Soziale Sicherheit, gegenseitige Unterstützung und Solidarität sind das Gebot der Stunde. Deshalb kämpfen wir für den Erhalt von Jugendhilfe und Kulturförderung, für den Gesund-

heitsdienst, für Kitas und Schulen, für Arbeitsmarktförderung und für soziale Leistungen. Dazu kommt: Sachsen muss seine Zukunftsaufgaben erledigen. Neben dem „Normalgeschäft“ gilt es, die großen Herausforderungen Digitalisierung, Verkehrswende und Klimaschutz zu meistern. Sachsen muss seine wichtigen Zukunftsinvestitionen heute auf den Weg bringen, trotz Corona.

**Wie soll das funktionieren?**

Wir schlagen die Einrichtung eines Fonds „Sachsen 2050“ vor, mit dem der Freistaat seine Zukunftsinvestitionen finanziert – durch Kredite. Diese Investitionen – für die Digitalisierung, für die Verkehrswende, für die Energiewende – haben ein großes Finanzvolumen und sind langfristig orientiert. Jedes vernünftige Unternehmen finanziert solche Investitionen aus Fremdkapital. Es ist an der Zeit, dass auch der Freistaat solche ökonomische Vernunft an den Tag legt. Als Land mit der **bundesweit niedrigsten Pro-Kopf-Verschuldung** (siehe Grafik) kann sich Sachsen das leisten. Durch die entlastende Wirkung des Fonds können wir die regulären Ausgaben des Haushalts auf dem Niveau der zurückliegenden Jahre halten und von Gesundheitsver-

**PRO-KOPF-VERSCHULDUNG IN EURO PRO EINWOHNER ZUM 30. JUNI 2020**



sorgung über soziale Sicherheit bis hin zur Kulturförderung den erreichten Stand sichern.

**Wann soll der neue Doppelhaushalt für die Jahre 2021/22 verabschiedet werden?**

Der **Regierungsentwurf** soll am **16. Dezember 2020** in den Landtag eingebracht werden. Im ersten Viertel des Jahres 2021 finden die Beratungen in den Fraktionen und Ausschüssen statt. Hier werden auch Änderungsanträge formuliert. **Am 30. April 2021 soll dann die abschließende Beratung und Beschlussfassung** des Landtages stattfinden.

**Dann hat aber das neue Jahr schon längst begonnen und die Träger sind in Unsicherheit?**

Der Koalitionsausschuss hat auf unseren Vorschlag hin bereits im Juni einen **Schutzmechanismus für Vereine, Verbände und Ehrenamt** beschlossen, den das Finanzministerium nun umsetzen muss: Für alle fortgeführten Förderprogramme werden, trotz der vorläufigen Haushaltsführung, mehr als die Hälfte der für das Jahr vorgesehenen Ausgabemittel bewilligt. Damit erhalten die Träger und die Fachkräfte so weit wie möglich Planungssicherheit.

## DIE LOHNMAUER BRÖCKELT

Zum Streiksommer in der sächsischen Lebensmittelwirtschaft und einer erfolgreichen Sozialpartnerschaft. Von Henning Homann.

30 Jahre nach der Friedlichen Revolution existieren in vielen Unternehmen noch enorme Gehaltsunterschiede. Im Durchschnitt verdienen die Menschen in Sachsen brutto 700 Euro weniger im Monat als ihre westdeutschen Kolleginnen und Kollegen und haben dafür oft noch längere Arbeitszeiten – sie arbeiten im Jahr rund 14 Tage länger. Das hat vor allem mit der geringeren Wochenarbeitszeit im Westen zu tun.

Das ist auch in vielen Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft in Sachsen so. Als Generalsekretär der SPD Sachsen habe ich in den vergangenen Monaten mit vielen Beschäftigten in den betroffenen Unternehmen gesprochen und ich verstehe die Unzufriedenheit dieser Kolleginnen und Kollegen. Sie arbeiten in großen und erfolgreichen Unternehmen, sie leisten die gleiche Arbeit wie ihre westdeutschen Kolleginnen und Kollegen und tragen durch Ihre Arbeit entscheidend zum Erfolg der Unternehmen bei. Trotzdem verdienen sie deutlich weniger als ihre westdeutschen Kolleginnen und Kollegen.

Gemeinsam mit der Gewerkschaft für Nahrung, Genuss und Gaststätten (NGG) Ost kämpfen die Beschäftigten für höhere Löhne und die Angleichung an die Löhne in Westdeutschland.



In diesem Sommer 2020 liefen viele Verhandlungen und Warnstreiks in Sachsen – mit Erfolg. Eine Einigung und damit ein wichtiges Signal der sozialen Einheit ist in einigen Unternehmen wie bereits geglückt: Cargill, Frosta, Sonnländer, Unilever/Knorr, Vandemoortele Lipids und Bautz'ner Senf haben durch ihre Abschlüsse gezeigt, dass eine Lösung im Interesse der Beschäftigten und des Unternehmens möglich ist. Es wird nichts verlangt, was nicht auch für die Unternehmen leistbar wäre.

Ein Betrieb ist nur so gut, wie die Belegschaft, die den Gewinn und den Mehrwert für den Betrieb erwirtschaftet. Eine motivierte Belegschaft zahlt sich langfristig für jedes Unternehmen aus und sorgt dafür, die wertvollen Fachkräfte in unserer Region zu halten.

Mehr Lohngerechtigkeit und die Anerkennung der Arbeitsleistung der Belegschaft ist das Ziel von Arbeitskämpfen. Niemand soll für weniger als 12 Euro in der Stunde arbeiten – und die Streiks in diesem Sommer haben alle Wirkung gezeigt und die Arbeitgeber verhandlungsbereit gestimmt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Die Tarifabschlüsse sind das Ergebnis erfolgreicher Warnstreiks und selbstbewusster Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für gerechte Löhne in Ostdeutschland. Ich freue mich

für die Kolleginnen und Kollegen, dass ihr Engagement erfolgreich war und sie nun endlich ein ordentliches Gehaltsplus erhalten. In den vergangenen Monaten wurden in zahlreichen Unternehmen in Sachsen durch Tarifabschlüsse deutliche Lohnsteigerungen durchgesetzt. Insgesamt profitieren rund 2.000 Beschäftigte in der Nahrungsmittelindustrie in Sachsen davon.

30 Jahre nach der Deutschen Einheit wird es Zeit, dass auch die Lohnmauer fällt. Die Beispiele in der Nahrungsmittelindustrie zeigen, dass Tarifverträge und Sozialpartnerschaft dabei helfen, das zu ändern: Starke Betriebsräte und Gewerkschaften machen Sachsen gerechter.

Die SPD Sachsen wird auch weiterhin den Kampf um Lohnangleichung zwischen Ost und West mit voller Kraft unterstützen. Dazu braucht es noch viel mehr mutige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ihre Rechte wahrnehmen, sich organisieren und ihre Forderungen nach steigender Tarifbindung, höheren Löhnen sowie besseren Arbeitsbedingungen erfolgreich durchsetzen. Wir sehen gerade, dass es geht und Wirkung zeigt: Das zeigen die zahlreichen, erfolgreichen Arbeitskämpfe der vergangenen Monate, gerade in der Nahrungsmittelindustrie. ■

## EINBERUFUNGEN

## LANDESKONFERENZ DER JUSOS SACHSEN

**Samstag, 6. Februar 2021, 10:00 Uhr**

**Ort: Kongress- und Veranstaltungszentrum LUXOR, Hartmannstr. 9-11 in 09111 Chemnitz**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Konstituierung
  - a. Wahl des Tagungspräsidiums
  - b. Beschluss der Tagesordnung
  - c. Beschluss der Geschäftsordnung
  - d. Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
3. Antragsberatung
4. Wahlen
  - a. Wahl der/des Landesvorsitzenden oder der zwei gleichberechtigten Landevorsitzenden
  - b. Festlegung der Anzahl und Wahl der Stellvertretenden Landesvorsitzenden
  - c. Wahl der 9 Delegierten zum JUSO-Bundeskongress
  - d. Wahl von bis zu 4 Mitgliedern der Anti-Sexismus-Kommission
  - e. ggf. Wahl Ehrenjuso
8. Schlusswort

## WAHLKREISKONFERENZ SPD-UNTERBEZIRK DRESDEN

**Samstag, 16. Januar 2021, 10:00 Uhr**

**Ort: Neues Rathaus, Plenarsaal, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

- 09:30 Uhr Wahlkreiskonferenz BTW WK 160 DD II BZ II  
 11:00 Uhr Wahlkreiskonferenz BTW WK 159 DD I  
 12:30 MVV für die Delegiertenwahl zur Landeshauptwahlkonferenz BTW 2021

## BUNDESTAGSWAHL

## SUSANN RÜTHRICH KANDIDIERT IN MEISSEN

Auf der Wahlkreiskonferenz des SPD-Kreisverbandes Meißen am 26. September 2020 in Dresden wurde Susann Rührich mit 100 Prozent als Direktkandidatin für den Wahlkreis 155 gewählt. Susann Rührich (43) ist seit 2013 Abgeordnete des Deutschen Bundestages und Kindesbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion.

## NORDSACHSEN WÄHLT RÜDIGER KLEINKE

Die SPD Nordsachsen schickt den Delitzscher Unternehmer Rüdiger Kleinke ins Rennen um das Direktmandat im Wahlkreis 151 zur Bundestagswahl im kommenden Jahr. Auf der Wahlkreiskonferenz am 26. September wurde Rüdiger Kleinke mit 84,6 Prozent der Stimmen gewählt.

## DETLEF MÜLLER KANDIDIERT IN CHEMNITZ

Mit 82 Prozent wurde am 26. September Detlef Müller zum Direktkandidaten der SPD Chemnitz für die Bundestagswahl im Wahlkreis 162 gewählt. Der Bundestagsabgeordnete und Sprecher der SPD-Landesgruppe bewirbt sich damit um eine weitere Amtszeit.

## IMPRESSUM

Informationen der SPD Sachsen  
 Devrientstraße 7, 01067 Dresden  
 Redaktion: Sarah Plobner, Julian Hoffmann  
 Satz/Layout/Bilder: Julian Hoffmann  
 V.i.S.d.P.: Jens Wittig, Tel.: 0351/433 560  
 E-Mail: lv-sachsen@spd.de  
 Redaktionsschluss: 15. Oktober 2020

## TERMINE

## PARTEITAG SPD LEIPZIG

**Samstag, 7.11.2020, 9 Uhr**

Ordentlicher Parteitag SPD-Stadtverband Leipzig, Ort: Leipziger Kubus, Permoserstr. 15, 04318 Leipzig

## PARTEITAG &amp; WK-KONFERENZ SPD BAUTZEN

**Samstag, 7.11.2020, 9:30 Uhr**

Wahlkreiskonferenz BTW WK 156 BZ und MVV für die Delegiertenwahl zur Landeshauptwahlkonferenz BTW 2021  
**ab 11:30 Uhr**, ordentlicher Parteitag des SPD-KV Bautzen  
 Ort: Forum im Herbert-Wehner-Haus, Devrientstraße 7, 01067 Dresden

## PARTEITAG SPD VOGTLAND-

**Samstag, 7.11.2020, 10 Uhr**

Ordentlicher Parteitag SPD-Unterbezirk Vogtland, Ort: IFA Schöneck Hotel & Ferienpark (Raum „Aschberg“), Hohe Reuth 5, 08261 Schöneck

## PARTEITAG SPD ZWICKAU

**Samstag, 14.11.2020, 10 Uhr**

Ordentlicher Parteitag des SPD-KV Zwickau, Ort: Gaststätte Brauhaus Zwickau, Peter-Breuer-Str. 12-20, 08056 Zwickau

## PARTEITAG &amp; WK-KONFERENZ SPD GÖRLITZ

**Samstag, 21.11.2020, 9:30 Uhr**

Wahlkreiskonferenz BTW WK 157 GR und MVV für die Delegiertenwahl zur Landeshauptwahlkonferenz BTW 2021  
**ab 11:30 Uhr**, ordentlicher Parteitag des SPD-KV Görlitz  
 Ort: Gaststätte Burgteich, Weststraße 35, 02763 Zittau

## PARTEITAG SPD-KREISVERBAND LEIPZIG

**Samstag, 21.11.2020, 10 Uhr**

Ordentlicher Parteitag des SPD-KV Leipzig Land **Ort: n.n.**

## PARTEITAG &amp; WK-KONFERENZ SPD-KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ- OSTERZGEBIRGE

**Samstag, 5.12.2020, 9:30 Uhr**

Wahlkreiskonferenz BTW WK 158 SOE und MVV für die Delegiertenwahl zur Landeshauptwahlkonferenz BTW 2021  
**ab 11:30 Uhr**, ordentlicher Parteitag des SPD-KV Sächsische Schweiz/Osterzgebirge  
 Ort: Parkhotel Bad Schandau, Rudolf-Sendig-Straße 12, 01814 Bad Schandau

## SPD MEISSEN MIT NEUEM VORSITZENDEM



Auf dem ordentlichen Parteitag des SPD-Kreisverbandes Meißen am 26. September im Herbert-Wehner-Haus in Dresden wurde der Nossener Christian Bartusch als neuer Vorsitzender gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Susann Rührich an, die den Kreisverband in den letzten 10 Jahren führte. Die Delegierten wählten ihn mit 95,8 % der Stimmen. Christian Bartusch hält fest: „Ich freue mich über das klare Votum für den gesamten neuen Vorstand. Wir haben heute ein engagiertes Team gewählt, das die vor uns liegenden Herausforderungen anpacken wird. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass die SPD im Kreis Meißen von den Bürgerinnen und Bürgern als aktive Vertreterin ihrer Interessen wahrgenommen wird.“ Komplettiert wird der Vorstand durch die stellvertretende Vorsitzende Stephanie Dzyek, den Kassierer Thomas Weist, Schriftführerin Gundula Sell und den Beisitzerinnen und Beisitzer, Elisabeth Ball, Laurenz Dulig, Jürgen Schmidt und Michael Schremmer.

## SPD CHEMNITZ STELLT SICH NEU AUF



Auf der Mitgliederversammlung am 26. September wählten die über 40 anwesenden Mitglieder des SPD-Unterbezirks Chemnitz Sebastian Reichelt mit 91,1 Prozent der Stimmen zum neuen Vorsitzenden der SPD Chemnitz. „Ich freue mich auf die vor mir liegenden Aufgaben und bedanke mich herzlich für das große Vertrauen“, so Reichelt. Der 35jährige, langjährige Mitarbeiter im Bürgerbüro von Detlef Müller, tritt die Nachfolge von Jürgen Renz an. Als Stellvertreter(in) wurden Maik Otto und Anja Poller gewählt. Tommy Jehmlich, Alfred Mucha, Thomas Martin, Sandra Göbel, Heidi Becherer und Rico Weiß komplettieren den neuen Vorstand als Beisitzerinnen und Beisitzer.

## KREISPARTEITAG IN NORDSACHSEN



Am 26. September fand in Taucha der Kreisparteitag der SPD Nordsachsen statt. Als Vorsitzender wurde Volkmär Winkler von der Delegierten bestätigt. Der Kreisvorsitzende und zugleich Landtagsabgeordneter seiner Partei mahnte an, dass es an der Zeit sei, eine Verjüngung im Vorstand einzuläuten, auch an der Spitze. Bisher stand er hier acht Jahre. Winkler: „Es ist Zeit für ein neues Gesicht, Zeit für neue Ideen und frischen Wind.“ Definitiv übernehme er zum letzten Mal Verantwortung und kandidiere. Zur Wahl stellten sich außerdem Heiko Wittig und Ronny Rauscher als stellvertretende Kreisvorsitzende, Ursula Schad als Schatzmeisterin, Tom Richter als Schriftführer, sowie Herbert Franke, Rüdiger Kleinke, Matthias Teuber und Bernhard Voll als Beisitzer. Sie alle erhielten mehrheitlich das Vertrauen.

## HENNING HOMANN FÜHRT SPD MITTELSACHSEN WEITER AN



Der Döbelner Landtagsabgeordnete Henning Homann wurde auf dem Kreisparteitag der SPD Mittelsachsen am vergangenen Samstag in Leisnig in seinem Amt als Kreisvorsitzender bestätigt. Rund 94 Prozent der anwesenden Delegierten stimmten für den 41-jährigen. „Ich freue mich über das sehr gute Ergebnis. Es bestätigt meine und unsere Arbeit für die Region. Wir sind als SPD eine wichtige politische Kraft in Mittelsachsen“, sagte Henning Homann nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses.

Homann kündigte gleichzeitig an, sein Amt in einem Jahr an seine Nachfolger/innen abgeben zu wollen. Zu seinen Stellvertretern wurden Jenny Fritzsche aus Freiberg und Kay Dramert aus Hainichen gewählt. Den Vorstand ergänzen Daniel Rubes als Schatzmeister sowie die Beisitzerinnen Torsten Boin, Christian Schier, Steve Siefert, Ernst Makitta, Mario Lorenz sowie Alexander Geißler und Edgar Schacht.

## NEUER VORSITZENDER DER AG SELBST AKTIV

Am Montag, 5. Oktober, fand in Dresden die Landekonferenz der Arbeitsgemeinschaft Selbst Aktiv in Sachsen statt. Als neuer Vorsitzender wurde der Dresdner Emanuel Kirschner mit großer Mehrheit gewählt. Emanuel Kirschner: „Wir wollen als AG dem Thema Inklusion einen neuen Anstrich verpassen. Unsere Aufgabe ist es, mit Verständnis und politischem Fingerspitzengefühl Ansprechperson für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen in Sachsen zu sein.“ Neue stellvertretende Vorsitzende sind Georg Dörfler und Gertrud Stade. Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden Susanne Füssel, Rene Koretz, Boleslaw Pekala und Mike Thomas gewählt. Wichtigstes Ziel der AG Selbst Aktiv ist es, nicht nur auf Probleme hinzuweisen, sondern Lösungen zur gerechten und sozialen Teilhabe für alle anzubieten. Nur so lassen sich Vorurteile und Berührungspunkte abbauen.

## FRANK RICHTER NEUER VORSITZENDER DES KULTURFORUM DER SOZIALDEMOKRATIE E. V.



Im Rahmen einer Vollversammlung wählten die Mitglieder des Kulturforums der Sozialdemokratie Sachsen e. V. am 7. September Frank Richter zum neuen Vorsitzenden. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Egmont Elschner (Chemnitz) gewählt. Zugleich bedankten sie sich bei der Vorgängerin in dieser Funktion, Hanka Kliese, für die geleistete Tätigkeit. Frank Richter positionierte sich in seiner Rede grundsätzlich: „Kultur ist die Substanz dessen, was unsere Art und unseren Charakter zu leben, zu arbeiten, zu feiern, zu genießen, uns auszudrücken, uns mitzuteilen und uns zueinander zu verhalten ausmacht. Kultur stiftet Identität. In einer Zeit tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen gewinnt Kultur- und Identitätspolitik an Bedeutung. Neben der Sozialpolitik, die den Markenkern sozialdemokratischer Politik darstellt, sollte die SPD konzentrierter und intensiver als bisher Position beziehen in den aktuellen kulturellen Auseinandersetzungen.“